

Raum halten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 9: **Ingenieur formt mit = L'ingénieur participe à la mise en forme =
The engineer as co-designer**

PDF erstellt am: **25.02.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-63625>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Raum halten

Ein räumlich-architektonisches Konzept nicht einfach statisch-ingenieurmässig zu bewältigen, sondern die Möglichkeiten einer dreidimensional gedachten Statik in die architektonische Konzeption einzubeziehen – das ist die Herausforderung einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Architekt und Ingenieur. Eine wichtige Rolle in dieser Diskussion um Statik und Raum spielen interaktive Tragelemente, das heisst Elemente mit gleichzeitig mehreren statischen Funktionen, wie sie im Brückenbau schon längst verwendet werden. Jürg Conzett's Überlegungen zum Einsatz solcher Tragelemente im Hochbau werden ergänzt durch das Beispiel der Laaderbrücke in Nesslau von Ingenieur Walter Bieler, deren Raumhaltigkeit sich über den architektonischen Massstab hinaus auf den der Landschaft bezieht.

■ Maîtriser un concept spatio-architectural non seulement dans la simple optique statique de l'ingénieur, mais intégrer à la composition architecturale la possibilité d'une statique pensée en trois dimensions; tel est le défi que relève une collaboration fructueuse entre architecte et ingénieur. Dans cette discussion concernant la statique et l'espace, un rôle important est joué par les éléments porteurs interactifs, c'est-à-dire des éléments remplissant simultanément plusieurs fonctions que l'on emploie depuis longtemps dans la construction des ponts. Les réflexions de Jürg Conzett sur la mise en œuvre de tels éléments porteurs dans le domaine bâtiment sont complétées par l'exemple du pont sur la Laad de l'ingénieur Walter Bieler à Nesslau où, au-delà de l'échelle architecturale, la volumétrie est liée au paysage.

■ Allowing for the possibility of a three-dimensionally conceived static system in the architectural conception rather than merely dealing with a spatial-architectural concept in terms of engineering and statics – this is the challenge of fruitful collaboration between the architect and the engineer. An important role in the discussion about statics and space is played by interactive bearing elements, i.e. elements which have several static functions at the same time, similar to those which have been used in bridge construction for some time. Jürg Conzett's thoughts about the use of such bearing elements in structural engineering are complemented by the example of Walter Bieler's bridge over the Laad in Nesslau, which has a quality of spatial content that reaches out beyond its architectural scale into the landscape.